

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **19=39 (1873)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 12.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wetland und Major von Egger.

Inhalt: Darstellung zweier Manöver aus dem Truppenzusammenzuge von 1872 (Schluß). — Disziplin, Militärgesetz und Kameradschaft. — Eidgenossenschaft: Kreis Schreiben. — Luzern: Uebernahme einer Batterie. — Instruktion. — Schwyz: Verlegung der Militärturse. — Ausland: Italien: Truppenübungen. — Rußland: Verbesserungen.

Darstellung zweier Manöver aus dem Truppen- zusammenzuge von 1872.

Von

J. von Scriba.

(Schluß.)

Gleichfalls um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr setzte sich die III. Brigade von Riserhaus gegen das ihr bezeichnete Angriffsobjekt, die Höhen von Azenholz, in Bewegung. Unzweifelhaft war dem Obersten Arnold das schwerste Stück der Tagesarbeit zugetheilt. — Im Ernstfalle war hier die größte Gefahr, aber auch die größte Ehre zu finden. Von der Hingebung und der aufopfernden und ausdauernden Tapferkeit dieser Brigade mußte das Schicksal des Tages abhängen. — Sehen wir, wie der Oberst die ihm gestellte Aufgabe gelöst hat.

Nachdem die beiden vorderen Treffen der Brigade sich in Divisionskolonnen, resp. Tirailleurs, formirt hatten, rückte die 6. Halbbrigade, Kommandant Fierz, gegen das Wäldchen, nördlich von Azenholz, vor und nahm in demselben, ohne auf feindlichen Widerstand zu treffen, gedeckte Stellung, während sich die 5. Halbbrigade, Oberstleutnant de Rougemont, gegen die Höhe nordwestlich von Azenholz dirigierte. Wie schon erwähnt, kam dieser ganzen einleitenden Bewegung der Brigade (ohne Artillerie) der unverhoffte Umstand sehr zu Statten, daß die gefährliche, mehrerwähnte Höhe vor Azenholz vom Feinde voreilig aufgegeben war.

Die zur Mitwirkung auf dem linken Flügel bestimmte Batterie Nr. 17 brach allerdings schon um 10 Uhr aus ihrer Stellung bei Rebhaus auf und rückte über Finkensteig und Riserhaus vor, konnte jedoch erst um 11 Uhr 20 Min. ihre erste Feuerstellung links der Straße bei Ladhub einnehmen. Von hier aus beschloß sie feindliche Infanterie in der

Richtung von Debesenleh, ohne somit das eigentliche Angriffsobjekt zu erschüttern.

Auch die 3. Halbbrigade, Oberstleutnant Meyer, rückte aus ihrer gedeckten Stellung etwa um 10 Uhr 45 Min. in die Feuerlinie ein. — Sie verdrängte auf dem rechten Flügel die hier befindliche Abtheilung der Brigade Trümpp (2 Divisionen) und stellt auf dem linken Flügel die Verbindung mit der 5. Halbbrigade (Rougemont) her. — Gegen Haggenschwyl wurde bloß demonstriert, während die Bataillone 5 rechts und 51 rechts über Ober-Azenholz auf Bömmiswyl vorstoßen sollten. Die jetzt noch disponible und intakte Haupt-Reserve, die 4. Halbbrigade, Kommandant Escher, rückte um diese Zeit auf der Straße von Haggenschwyl vor, um für alle Eventualitäten zur Hand zu sein.

Die Eskadron Dragoner, Stabsmajor Schmidt, hatte in der linken Flanke der Division das Terrain aufgeklärt und Patrouillen bis hinter Kugelswinden gegen Bömmiswyl und Holzrütli vorgetrieben. Ein vom Feinde kurz vor 11 Uhr, leider nicht kräftig genug, geführter Offensiv-Stoß gegen den linken Flügel der umgehenden 6. Halbbrigade hatte nicht die gewünschte Wirkung. Er veranlaßte indeß den Oberst Arnold zur Bildung eines Defensivhafens durch Verstärkung des linken Flügels mit 2 Divisionen. Der einzige für das feindliche Korps aus dieser Offensiv-Bewegung resultirende Vortheil bestand in einigem Zeitgewinn.

So sehen wir, etwas nach 11 Uhr, die ganze Division in voller Aktion gegen die Stellung Kollerberg-Azenholz, bereit, den entscheidenden Stoß zu wagen (siehe Note 2).

Um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, also etwa zu derselben Zeit, wo die Batterie Nr. 17 bei Ladhub auf fuhr, befahl der Oberst Arnold den Sturm auf die Höhen von Azenholz. Die Ausführung stellte ein ächt militärisches und kriegerisches Bild dar. Der wiederholte Befehl